

Was lernen eigentlich Verkehrskadetten?

Johanna (16) und Thies (15) aus Köln berichten von ihrer Ausbildung

Durchschnittlich drei Monate dauert die Ausbildung zum Verkehrskadetten. In dieser Zeit lernen die Anwärterinnen und Anwärter verschiedenste theoretische und praktische Themen zur Verkehrssicherheit. Ziel ist, die Jugendlichen bestens auf ihre anstehenden Tätigkeiten im Straßenverkehr vorzubereiten.

Warum ist eine Ausbildung bei den Verkehrskadetten wichtig?

Johanna: Wir haben eigentlich nur mit Autofahrern zutun. Die meisten hören durch unsere Uniform auf unsere Anweisungen, manche sind damit nicht immer einverstanden und dafür muss man gut vorbereitet sein. Auch nach der Ausbildung lernt man nie aus. Ich finde, sie könnte sogar noch länger gehen. Wäre sie kürzer, dann müsste man wichtige Themen auslassen und man hätte das Gefühl, es wird alles in sich reingestopft.

Thies: Auch haben wir uns während der Ausbildung viel besser kennengelernt. Zu Anfang kennt man ja ganz wenige Leute, aber das ändert sich durch die gemeinsamen Übungen schnell. Auf den Einsätzen zeigt sich dann unser Teamwork, weil wir gemeinsam an einer Sache arbeiten.

Welche Themen sind für Euch von besonderer Bedeutung?

Johanna: Ich finde, dass die StVO und die Verkehrszeichen ganz wichtig



Johanna und Thies von den Verkehrskadetten Köln

Foto: VK Köln

für uns sind, damit wir den Leuten weiterhelfen können. Ich wurde schon öfters von Autofahrern gefragt, ob man hier stehenbleiben darf und musste jemandem sogar mal erklären, was die Zusatzschilder bedeuten. Das sollte man als VK wissen und die meisten von uns haben ja nicht mal einen Führerschein. Gut finde ich auch, dass wir lernen wer bei „Anlieger frei“ wirklich durchfahren darf.

Wie sah die praktische Ausbildung aus?

Thies: Wir haben viel Zeichen und Weisungen gelernt. Ich finde es manchmal ziemlich aufregend, die Verkehrsleitung übernehmen zu dürfen, aber dafür muss man eben gut vorbereitet sein. Dann haben wir einen Einsatz simuliert, in dem wir per Funk miteinander kommunizieren mussten.

An einem Tag haben wir auch gemeinsam mit der Polizei auf einer echten Straße trainiert. Das war ne coole Aktion und zeigte mir, wie verantwortungsvoll unsere Tätigkeit ist.

Was nehmt ihr aus der Ausbildung für euer Leben mit?

Johanna: Alles was wir gelernt haben, kann ich im Alltag anwenden. Die Beispiele aus der Ausbildung erkenne ich oft bei den Autofahrern wieder. Auch fühle ich mich gut auf die Fahrschule vorbereitet.

Thies: Meine Eltern waren begeistert, dass wir auch Dinge über unser Selbst- und Fremdbild lernen. Das war mal etwas anderes zu den ganzen Verkehrsregeln. Da haben wir gelernt, wie wir in unserer Rolle auftreten sollten und wie es auf die Anderen wirkt.

Die Fragen stellte Lennart Maaß, Leitung u. Einsatzkoordination, Verkehrskadetten Köln

Kontakt:

Bei Fragen zur Ausbildung der VK Köln können Sie sich an Lennart Maaß, Leiter der Verkehrskadetten Köln, wenden.

info@vk-koeln.de



Johanna im Einsatz